

DER ERFOLGREICHE WEG

Das Magazin für angewandte positive Lebensphilosophie



Der Glücksdrache, das Symbol des Glücks.

- ▣ **Thema:** Auch der Misserfolg ist ein Erfolg
von Nikolaus B. Enkelmann
- ▣ **Portrait:** Prof. Andreas Creutzmann:
„Erfolg ist kein Zufall“
- ▣ **Special:** GENIALITÄT
von Nikolaus B. Enkelmann, Marie Schadler und Brian Tracy

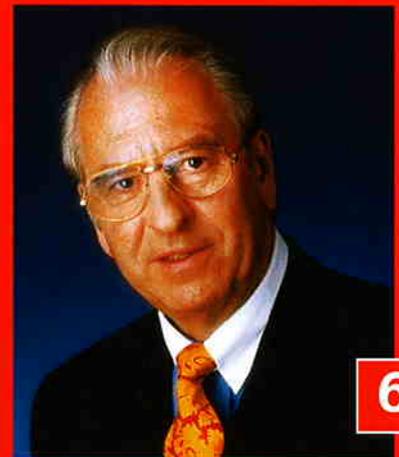


Ausgabe 4/2006

INHALT

Ausgabe 4/2006

VORWORT	
Große Ereignisse werfen ihre Schatten voraus	3
von Nikolaus B. Enkelmann und Claudia E. Enkelmann	
THEMA	
„Auch der Misserfolg ist ein Erfolg“	6
von Nikolaus B. Enkelmann	
PORTRAIT	
Prof. Andreas Creutzmann: „Erfolg ist kein Zufall“	10
von Julia Wittenhagen	
MENSCHEN ÜBER DIE MAN SPRICHT	
Maria Montessori: Das Feuer einer Vision	14
von Marie Schadler	
SPECIAL: GENIALITÄT	
Der Mensch ist ein Werdender!	4
Entdecken Sie das Genie in sich selbst	17
von Marie Schadler	
Bringen Sie Ihre besonderen Talente zum Tragen	20
von Brian Tracy	
Setzen Sie Wachstumsreize zur Entfaltung Ihrer Persönlichkeit!	21
von Marie Schadler	
Wunderkinder: Talent allein genügt nicht	24
von Marie Schadler	
Entfesseln Sie Ihre Kreativität	27
von Brian Tracy	
Das Leben ist kein Zufall	30
von Nikolaus B. Enkelmann	
Fünf Fragen an Nikolaus und Claudia Enkelmann „Nur durch Training erwächst aus einem Talent Genialität“	33
Interview: Marie Schadler	
TRENDSTUDIE	
Deutsche suchen Glück statt Reichtum	37
von Marie Schadler	
PRAXIS	
Top-Verkäufer hypnotisieren ihre Kunden	39
von Nikolaus B. Enkelmann	
Power für die Jugend – Vom richtigen Umgang mit Lehrern	41
von Nikolaus B. Enkelmann	
16 Ziele, die erfolgreiche Verkäufer erreichen	43
aus „Die 116 besten Checklisten Verkauf“	
PSYCHOLOGIE/PHILOSOPHIE	
So ändern Sie Ihr Selbstkonzept	45
von Brian Tracy und Frank M. Scheelen	
Positiv sein und bleiben	49
von Peter Döring	
Work-Life-Balance: Vom ge-füllten zum er-füllten Leben	51
von Prof. Dr. Lothar Seiwert	
LUXUS	54
FÜR SIE GELESEN	55
BUCH-TIPPS	56
NEWS	57
GELD	
Die englische „Limited“: Eine wirkliche Alternative zur GmbH?	60
von Lothar und Jochen Lucks	
SEMINAR-KALENDER	61
GANZ ZUM SCHLUSS...	
Siegertypen gesucht!	62
von Marie Schadler	
Impressum	38



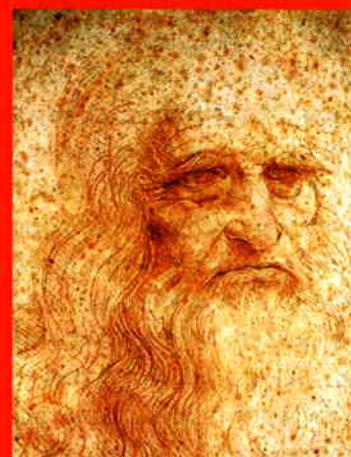
6

Nikolaus B. Enkelmann
Auch der Misserfolg ist ein Erfolg



10

Prof. Andreas Creutzmann:
„Erfolg ist kein Zufall“



4
17
20
21
24
27
30
33

Nikolaus B. Enkelmann,
Marie Schadler,
Brian Tracy
SPECIAL: GENIALITÄT

Prof. Andreas Creutzmann:

Erfolg ist kein Zufall

von Julia Wittenhagen

Der Steuerberater und Wirtschaftsprüfer Andreas Creutzmann liebt es, über den Tellerrand hinauszugucken. Und so engagiert er sich immer gleich in mehreren Bereichen. Derzeit gehören dazu seine beiden Unternehmen, eine Professur in Calw, der Vorstand in einem von ihm selbst gegründeten Berufsverband und natürlich seine Familie.

Auf den ersten Blick gleicht er allen anderen Geschäftsmännern, die an diesem Tag durch die Gänge und Hallen des Frankfurter Flughafens eilen: Businesskleidung, selbstbewusster Gang, konzentriert auf den nächsten Flug, das nächste Telefonat oder Lunchmeeting. Viele Termine, viele Stationen, viele Verpflichtungen gehören auch zu Andreas Creutzmanns Leben.

Aber etwas unterscheidet den 39-jährigen Wirtschaftsprüfer von anderen Vielfliegern: Er gehört ganz offensichtlich nicht zu den „Getriebenen“. Creutzmann hat sich ganz bewusst dafür entschieden, viel zu arbeiten, um viel zu erreichen, weiß jede Minute darum, ist stolz auf seine Erfolge und hat neue Ziele fest im Blick. Außerdem setzt er sich sehr genau damit auseinander, wie er Stress vermeidet und seinen verschiedenen Rollen als Wirtschaftsprüfer und Steuerberater, Unternehmer, Vater, Ehemann, Verbandsgründer und Professor gerecht werden kann.

Zu allen Fragen des Lebensmanagements hat Creutzmann längst ein Chart entworfen, das er jederzeit in einer Mappe aufschlagen kann. Dort sind Diagramme mit kleinen



Professor Andreas Creutzmann

Bildchen abgelegt - „Visualisieren ist wichtig“, erklärt er -, die ihm helfen, sich Tagesabläufe, Ziele, Lebensmotive, Aufgaben immer wieder zu veranschaulichen. An diesem Tag steht sogar das „WM-Eröffnungsspiel“ samt FIFA-Logo auf der Agenda.

..... Mit Enkelmann-Kassetten auf das Examen vorbereitet

Zu analytisch? Nun ja, Analyse, Verdichtung, Bewertung sind sein Beruf. An die Wirkung des men- →



→ talen Trainings und der Autosuggestion glaubt er seit dem ersten Kontakt zu Nikolaus B. Enkelmann vor 15 Jahren. Da war er noch BWL-Student in Mannheim und gleichzeitig ein recht erfolgreicher selbstständiger Finanzberater, womit er schon viel mehr auf sich nahm als seine Kommilitonen. „Zur Vorlesung ging ich regelmäßig im Anzug, weil ich oft im Anschluss Kundentermine hatte und gar keine Zeit zum Umziehen blieb“, erklärt Creutzmann. „Ich kann, was ich will“ von Nikolaus Enkelmann war meine Lieblingskassette. Die habe ich immer noch einmal unmittelbar vor einem Examen im Auto gehört, um mich mental auf die Prüfung vorzubereiten“, erzählt er. Seitdem ist er davon überzeugt: „Wer fest an sich glaubt und die immense Kraft des Unterbewusstseins erkennt, ist anderen ohne diesen Glauben überlegen.“

Die damals vermittelten Erfolgsprinzipien hat er auf die gesamte Lebensführung übertragen - inklusive Stimmwirkung. „Bis heute mache ich beim Autofahren regelmäßig Stimmtraining. Nicht nur gut neun Minuten wie auf der CD von Nikolaus Enkelmann. Mein Training dauert fast 26 Minuten. Immer ein bisschen mehr als der Durchschnitt tun, ist ein wichtiger Schritt zum Erfolg.“ Jeder hat seine Methoden und Creutzmann ist mit seiner extrem strukturierten Methode hochzufrieden.

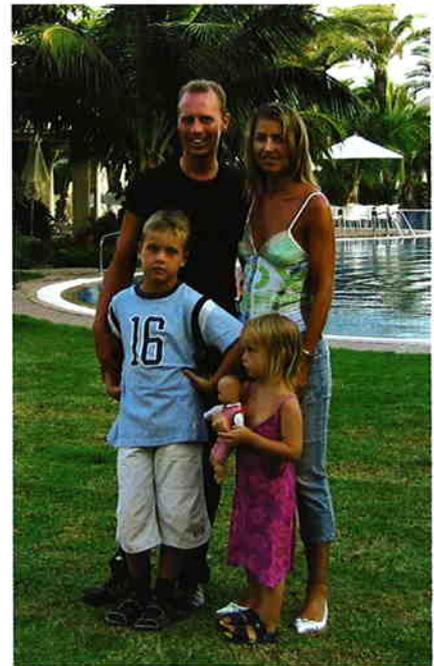
Das merkt man ihm an. Im Gespräch verbreitet er eine sehr positive, freundliche Stimmung. Seine Worte bekommen durch den leichten Pfälzer Einschlag eine weiche Note, seine großen blauen Augen bleiben immer im aufmerksamen Kontakt mit seinem Gegenüber. Kontaktfreudigkeit und Einfühlungsvermögen zählt er zu seinen Stärken. Wie sonst hätte

ein 20-jähriger Student auch etablierten Bürgern steuersparende Geldanlagen verkaufen können? „Ich habe einfach immer ehrlich angesprochen, was meine Kunden wahrscheinlich dachten. Beispielsweise, dass ich jung bin und ihnen in Sachen Lebenserfahrung nicht das Wasser reichen kann. Dass ich aber ein gutes Fachwissen habe, das ich ihnen nun vermitteln möchte.“

..... Autosuggestionen als Werkzeug zum Erfolg

Doch alles lief auch bei Creutzmann nicht nach Plan. Nach dem Examen wollte der frisch Diplomierte eigentlich zu einer klassischen Unternehmensberatung. Tatsächlich stellte ihn Ernst & Young, eine der großen Wirtschaftsprüfungsgesellschaften, ein. Zum Glück. Denn die Tätigkeit dort machte ihm sofort Spaß. Fünf Jahre nach dem Examen legt er die Prüfung zum Steuerberater ab. Ein Jahr später, 1998, die noch gefürchtete zum Wirtschaftsprüfer. Der typischen Durchfallquote von häufig mehr als 50 Prozent trotzte Creutzmann mit einer selbst geschriebenen Autosuggestion. „Die gibt mir heute noch Kraft, wenn ich sie lese. Autosuggestionen sind für mich ein wichtiges Werkzeug zum Erfolg.“

Dem Zufall überließ Andreas Creutzmann in seinem Leben nichts, seine Erfolge verdankt er einer präzisen Zielklarheit, perfekter Planung und einer großen Selbstdisziplin und Willensstärke. Aber auch der aktiven Unterstützung seiner Frau Elisabeth, die er schon während des Studiums kennen gelernt hatte. Seit 16 Jahren ergänzt sich das Paar nicht nur privat, sondern geht auch die beruflichen Wege gemeinsam. Kurz nachdem im September 1997 Sohn



Familie Creutzmann auf Gran Canaria 2005

Julian geboren wurde, übernahm Elisabeth Creutzmann, die ebenfalls Steuerberaterin ist, eine Steuerberater-Praxis mit acht Mitarbeitern in Landau. Andreas Creutzmann bereitete sich in dieser Zeit auf sein Wirtschaftsprüfer-Examen vor. Im Januar 2000 stieg er als geschäftsführender Gesellschafter für den Part der Wirtschaftsprüfung mit in das Unternehmen ein, das seither Creutzmann & Co. GmbH heißt.

Offensichtlich scheut sich seine Frau genauso wenig wie er vor Mehrfachbelastungen. Sie ist morgens im Büro, kümmert sich regelmäßig nachmittags um die beiden Kinder und bleibt über ihren Blackberry im Kontakt mit den Mandanten und dem Büro. „Abends sitzen wir uns oft am Schreibtisch gegenüber. Für uns beide sind Werte wie Leistungsorientierung und Ehrlichkeit wichtig.“ Größtmögliche Übereinstimmung bei den Werten und Interessen gehören für Creutzmann zu den ganz wichtigen Voraussetzungen einer funktionierenden Partnerschaft. →



→ Parallel zu dem gemeinsamen Unternehmen in Landau nutzte Creutzmann sein bei Ernst & Young gewonnenes Spezialwissen, um in Frankfurt eine auf Unternehmensbewertungen spezialisierte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zu gründen. Zwar änderten sich die Aktionäre und damit auch der Name, doch Creutzmann, seit 2000 Vorstandsvorsitzender der Gesellschaft, ist stolz, „als mittelständischer Anbieter Duftmarken zu setzen in einem Markt, der von den großen WP-Gesellschaften dominiert wird.“ Zu den Mandanten zählen sowohl Großbanken und internationale Konzerne als auch mittelständische Unternehmen.

..... **„Ich will Fußspuren hinterlassen.“**

Und dann kommt doch ein wenig der Zufall bei dem akribischen Planer Andreas Creutzmann ins Spiel: Per Zufall kam er nämlich an eine zusätzliche Aufgabe als Dozent an der Fachhochschule Ludwigshafen: Eine Freundin der Familie suchte für sich selbst eine Schwangerschaftsvertretung und sprach ihn an. Daraus hat sich ein neues Tätigkeitsfeld entwickelt, das ihm großen Spaß macht. „Bei dieser Aufgabe ist es für mich am schönsten, dass ich Fachwissen und Soft Skills lehren darf. Wenn ich mein Wissen über Grundsätze, Aufgaben und Werkzeuge erfolgreicher Menschen vortrage, kann ich Impulse zum Lebenserfolg meiner Studenten geben.“

2006 ist Creutzmann ohne die üblicherweise vorausgesetzte Promotion zum Professor für den Arbeitsbereich Unternehmensbewertung und Value Based Management an der SRH Hochschule

in Calw ernannt worden. Die nötige Bekanntheit in Fachkreisen erlangte er durch die Gründung des Berufsverbandes IACVA-Germany e.V. im Februar 2005. „Ich habe die IACVA-Germany zusammen mit anderen renommierten Unternehmensbewertern gegründet, um ein neues Berufsbild zu schaffen. „Wir wollen nach dem Vorbild der National Association of Certified Valuation Analysts (NACVA) in den USA mit dem Certified Valuation Advisor (CVA) einen Qualifikationsnachweis für Unternehmensbewerter etablieren.“ Die ehrenamtliche Aufgabe als Vorstandsvorsitzender sei ziemlich zeitaufwendig. Dennoch ist Creutzmann hoch motiviert. „Ich will Fußspuren hinterlassen, meinen Beitrag leisten.“

Er ist begeistert, wie facettenreich seine Arbeit ist und wie gut seine beruflichen Aufgaben harmonisieren. „Ich kann viele Synergien bei meinen beruflichen Aktivitäten realisieren. Meine Kenntnisse aus der Praxis als Wirtschaftsprüfer



Ernennung zum Professor an der SRH Hochschule in Calw.

kann ich im Rahmen meiner Tätigkeiten als Dozent an der Hochschule und bei der Ausbildung zum CVA einbringen. Meine Forschungsaktivitäten an der Hochschule führen zu Impulsen für meine praktische Tätigkeit als Wirtschaftsprüfer.“

Probleme, alles unter einen Hut zu bringen, hat er nach eigenen Worten keine. „Im Moment drehe ich ein relativ großes Rad. Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaften sind noch im Aufbau. Ich will sie zu bekannten Namen in Deutschland machen.“ Doch alle „To Dos“ habe er selbst gewählt. „Es steht mir frei, sie jederzeit zu reduzieren. Ich habe sie freiwillig gewählt und kann sie jederzeit wieder abwählen. Ich halte viel von Selbstverantwortung.“ Es werde sicher die Zeit kommen, wo er mehr Stunden auf dem Golfplatz verbringen könne. „Aber momentan habe ich andere Prioritäten.“ Das heißt nicht, dass er sich nicht auch mal eine Ruhepause gönnt. So sei er kürzlich einfach drei Tage früher nach San Francisco gereist, um im Vorfeld eines Kongresses die Stadt zu genießen. Wer so viel arbeitet und leistet, hat sich auch mal eine „Auszeit“ verdient.

Zu den Kraftquellen gehört natürlich auch Zeit mit der Familie, seiner „tollen Frau“ und den Kindern Julian (8) und Alisa (4). „Ich glaube, meiner Rolle als Vater und Ehemann gerecht zu werden.“ Nach den Zielen für die Kinder gefragt, beweist der sonst so ehrgeizige Unternehmer weise Zurückhaltung. „Wir wollen, dass unsere Kinder einmal das machen, was sie wirklich gut können. Auf dem Weg dahin ist es uns wichtig, Ihnen die Werte Integrität, Leistungsorientierung und Ehrlichkeit zu vermitteln.“





FRAGEN ZUR PERSON...

1. Berufswunsch als Kind:	Berufsfußballer.
2. Was ist das Schönste an Ihrer Arbeit?	Die Analyse der Geschäftsmodelle, der Markt- und Wettbewerbssituation und der Planungsrechnungen von Unternehmen in unterschiedlichen Branchen ist spannend und interessant. Die Präsentation der Ergebnisse bei unseren Mandanten auch.
3. Was war Ihr größter Erfolg?	Privat unsere Kinder. Meine größten beruflichen Erfolge sind das Bestehen der Berufsexamen zum Steuerberater und Wirtschaftsprüfer sowie die Ernennung zum Professor. Nicht zu vergessen die Gründung der IACVA-Germany e.V.
4. Worauf sind Sie persönlich stolz?	Dass ich jetzt seit 16 Jahren mit meiner Frau gemeinsam durchs Leben gehe - in einer Zeit, in der Paare lieber den Weg der Trennung gehen, statt Konflikte zu lösen, erfüllt mich das mit Stolz.
5. Könnten Sie ohne Arbeit leben?	Ich kann mir heute nicht vorstellen, mit 60 oder 70 Jahren nicht mehr zu arbeiten. Ich habe schon klare Vorstellungen, was ich in anderen Lebensphasen machen werde.
6. Was ist das Schönste nach der Arbeit?	Das Feedback unserer Mandanten. Wenn ich spüre, dass wir die Erwartungen erfüllt oder besser noch übertroffen haben, weiß ich, dass wir vieles richtig gemacht haben und die Kunden uns wieder beauftragen werden.
7. Ihr Erfolgsgeheimnis?	Integrität, Fleiß, Selbstdisziplin und Zielklarheit. Ergebnis- und Umsetzungsorientierung sind ebenfalls sehr wichtig. Es kommt darauf an, in Stresssituationen mental stark zu sein. Rhetorisches Geschick und Einfühlungsvermögen sind wichtige Eigenschaften für ein erfolgreiches Leben. Wer mit sich nicht im Reinen ist, kommt auch mit anderen Menschen nicht zurecht. Gesundheit und ein intaktes Familienleben sind die Basis für berufliche Erfolge.
8. Ihre besten Eigenschaften sind:	Intuition, Einfühlungsvermögen, Toleranz, Glaubwürdigkeit und rhetorisches Geschick. Die Fähigkeit, Beziehungen zu anderen Menschen aufzubauen. Ich stehe für Zuverlässigkeit.
9. Ihr Hauptcharakterzug?	Integrität, Gradlinigkeit und Offenheit..
10. Ihre größte Schwäche?	Nach wie vor Ungeduld, wobei der Grad sich im Vergleich zu früher schon wesentlich verringert hat.
11. Welche Fähigkeiten/ Eigenschaften hätten Sie gern?	Ich bin so wie ich bin und versuche, mit Hilfe meiner Stärken das Beste aus meinem Leben zu machen.
12. Welche Menschen haben Sie am meisten beeindruckt/ beeinflusst?	1. Meine Eltern: Sie haben mir wichtige Werte wie Ehrlichkeit, Leistungsorientierung, Familiensinn und Dankbarkeit vermittelt. 2. Kalli Feldkamp (ehemaliger Fußball-Bundesliga-Trainer): Er konnte Fußballer mit durchschnittlicher Begabung durch Motivation an ihre Leistungsgrenzen bringen. 3. Udo Jürgens: Er singt die Philosophie des erfolgreichen Wegs in seinen Liedern. Außerdem alle Menschen, die trotz ihrer Erfolge bescheiden geblieben sind und mit beiden Beinen auf dem Boden stehen.
13. Welche Bücher haben Sie am meisten beeindruckt/ beeinflusst?	Zum Beispiel die Bücher von Herrn Enkelmann sowie Reinhard K. Sprenger: 'Die Entscheidung liegt bei dir'. Brian Tracy: 'Das Gewinner-Prinzip. Wege zur persönlichen Spitzenleistung', John Gray: 'Männer sind anders. Frauen auch. Männer sind vom Mars. Frauen von der Venus.'
14. Welche Leistung bewundern Sie am meisten?	Ich bewundere Menschen, die ihr Leben mit Liebe, Leidenschaft, Begeisterung und Dankbarkeit leben und ihr Bestes geben. Menschen, die Probleme ihres Lebens lösen und nicht dauernd jammern und klagen.
15. Welche Eigenschaften schätzen Sie an Ihrer Partnerin am meisten?	Ihre offene, direkte und natürliche Art. Ich bewundere, wie sie ihre Rollen als Steuerberaterin und Unternehmerin, Mutter, Ehefrau und Hausfrau managt. Eine tolle Frau.
16. Wie gehen Sie mit Misserfolgen um?	Ich analysiere die Situation und übernehme Verantwortung für die Dinge, die in meinem Einflussbereich lagen. Ich habe das Ziel, einen Fehler möglichst nur einmal zu machen. Wichtig ist, wieder aufzustehen, Widerstände zu überwinden, aber das Ziel nicht aufzugeben.
17. Wie/wo tanken Sie Zuversicht, Kraft und Energie?	In Urlauben mit meiner Familie. Regelmäßiger Sport und mentales Training geben mir Kraft und Energie. Das aufbauende Lächeln unserer Kinder ist ebenfalls eine hervorragende Energiequelle.
18. Wem werden Sie ewig dankbar sein?	Meinen Eltern.
19. Wann sind Sie glücklich und zufrieden?	Ich bin glücklich und zufrieden.
20. Wofür können Sie sich richtig begeistern?	Für meine Familie und meine Ziele.
21. Wie oder womit kann man Ihnen eine Freude bereiten?	Mit einem Lächeln.
22. Wen oder was würden Sie auf eine einsame Insel mitnehmen?	Meine Familie.
23. Welchen Traum möchten Sie sich unbedingt noch erfüllen?	Ich arbeite an der Erfüllung meiner Träume. Es ist nicht nur einer!
24. Warum sollte jeder mal ein Enkelmann-Seminar besuchen?	Damit er wichtige Werkzeuge für ein erfolgreiches Leben vermittelt bekommt. Weil ohne mentale Stärke und rhetorisches Geschick private und berufliche Erfolge schwer möglich sind. Außerdem ist Nikolaus B. Enkelmann für mich die Nummer 1 im mentalen Training. Er war schon als Erfolgstrainer tätig, als die Zahl der Imitatoren noch gering war. Das Original ist immer besser als die Kopie.
25. Was hätte man Sie längst einmal fragen müssen?	Was wollen Sie wissen?
26. Ich glaube, dass es das schönste Geschenk ist, gesund auf dieser Welt leben zu dürfen.
27. Und wie lautet Ihr Lebensmotto?	Lebe Dein Leben mit Liebe, Lust und Leidenschaft. Carpe Diem.